

**fr 1.3.**  
15 Uhr  
Saal

**alessandro schiattarella:  
zer-brech-lich**

Im Rahmen der Swiss Dance Days – Edition 2024

Theater

Diverse Sprachen



theaterneumarkt.ch



Zürcher Kantonalbank



MIGROS Kulturprozent

**neumarkt**  
playground theater akademie digital

Akademie

**do 7.3.**  
20 Uhr  
Saal

**wir haben nichts zu verbergen!?**

Ein digitalpolitischer Abend mit Adrienne Fichter, Karpi, Sylke Gruhnwald und Freundinnen

Theater

**do 14.3.**  
20 Uhr  
Saal



**vom zeugenschutz des raubwürgers**

Uraufführung eines Stücks von Kevin Rittberger

Deutsch/English

Theater

**fr 15.3.**  
20 Uhr  
Saal

**vom zeugenschutz des raubwürgers**

Theater

**sa 16.3.**  
20 Uhr  
Saal

**vom zeugenschutz des raubwürgers**

Theater

**mo 18.3.**  
20 Uhr  
Saal

**vom zeugenschutz des raubwürgers**

Theater

**di 19.3.**  
20 Uhr  
Saal

**vom zeugenschutz des raubwürgers**

Theater

**do 21.3.**  
20 Uhr  
Saal

**vom zeugenschutz des raubwürgers**

Theater

**fr 22.3.**  
20 Uhr  
Saal

**vom zeugenschutz des raubwürgers**

Theater

**sa 23.3.**  
20 Uhr  
Saal

**vom zeugenschutz des raubwürgers**

Theater

**mo 25.3.**  
20 Uhr  
Saal

**vom zeugenschutz des raubwürgers**

Akademie

**di 26.3.**  
20 Uhr  
Saal

**hottinger literaturgespräche**

Charles Linsmayer im Gespräch mit Thomas Hürlimann

Theater

**mi 27.3.**  
20 Uhr  
Saal



**vom zeugenschutz des raubwürgers**

Im Anschluss Blick hinter die Kulissen und Gespräch mit der Regie

Playground

**do 28.3.**  
19 und 20.30 Uhr  
Chorgasse



**härzig**

Eine performative Untersuchung des Jö-Effekts

# Love play fight

märz 2024

«ein denkender  
wald ist ein  
lebendiger wald [...],  
es gibt deswegen  
auch nicht herz  
oder verstand  
sondern herzstand  
wie kopfstand,  
herzunter im wald,  
verstehen sie?»

Nähere Informationen und detaillierte Stückbeschreibungen findet ihr auf [theaterneumarkt.ch/kalender](http://theaterneumarkt.ch/kalender).

## schutzmassnahmen

Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes ist freiwillig.

## ticketpreise

Sofern nicht anders vermerkt, gelten folgende Ticketpreise: CHF 45.–, CHF 30.– oder CHF 15.–. Drei Preise, deine Entscheidung.

## ermässigungen

Es gilt freier Eintritt für Personen mit Aufenthaltsbewilligung N oder F. Mit der Kundenkarte der ZKB erhalten Sie CHF 5.– Ermässigung.

## blind date

Mittwochs gibt es mit Unterstützung durch das Migros-Kulturprozent vermittelnde Blicke hinter die Kulissen und Begegnungen mit dem Neumarkt, die von Sondereinführungen über Apéro bis zu Kinderplausch reichen. Lassen Sie sich überraschen!

## vorverkauf

### Billettasse Neumarkt

Neumarkt 5  
8001 Zürich  
+41 (0)44 267 6464

[tickets@theaterneumarkt.ch](mailto:tickets@theaterneumarkt.ch)  
[www.theaterneumarkt.ch](http://www.theaterneumarkt.ch)

## billettasse

Dienstag bis Samstag 16–19 Uhr sowie eine Stunde vor jeder Vorstellung

## bar neumarkt im 2. stock

Sofern nicht anders angeführt, jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn sowie nach den Vorstellungen geöffnet.

## spielstätten

### Neumarkt | Saal

Neumarkt 5  
8001 Zürich

### Neumarkt | Chorgasse

Chorgasse 5  
8001 Zürich

### Neumarkt | Mediathek

[www.theaterneumarkt.ch/mediathek](http://www.theaterneumarkt.ch/mediathek)  
Livestreams, Aufzeichnungen und mehr ...

## playground

... steht für künstlerisches Experiment, offene Versuchsanordnung und spielerische Interventionen.

## theater

... steht für unterschiedliche Arbeits- und Produktionsweisen und neue Aufführungsformate.

## akademie

... steht für die Erforschung und Befragung von Wissen, Welt und Denken in sinnlichen Formaten.

## digital

... steht für das Internet als Raum für trans- und multimediales Erzählen, für grenzüberschreitende Formate.

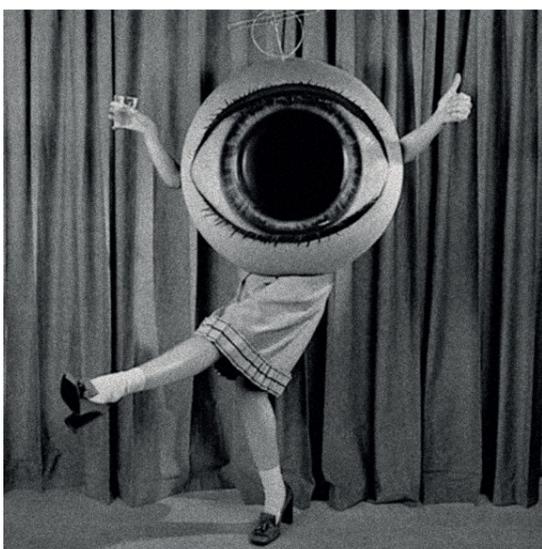
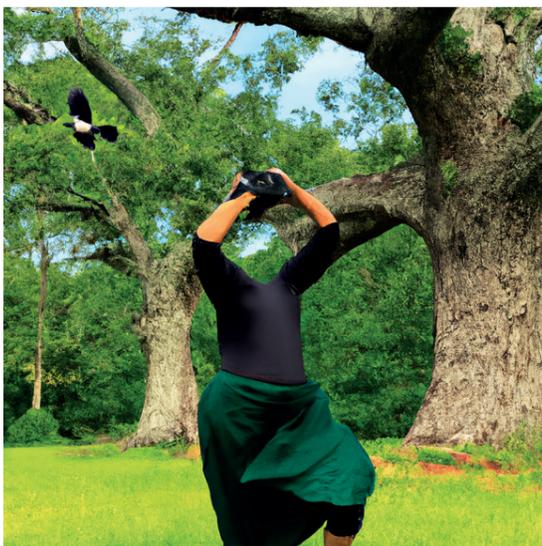
## gestaltung

Pascale Lustenberger

## druck

A. Schöb Druckerei AG

© 2024, Theater am Neumarkt AG  
Änderungen vorbehalten. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Theater am Neumarkt AG.



## vom zeugenschutz des raubwürgers

Als sich die Anwältinnen der «Akademie für nicht-menschliche Rechtspersonen» beraten, kommt es zum Tumult. Wer ist hier die Rechtsperson? Wer spricht für wen? Gibt es eine gemeinsame Strategie? Da sind sie also, kurz vor einem der grössten Gerichtsprozesse der Geschichte: Ein Mythenbeauftragter, ein Coach, eine pragmatische und eine spirituelle Anwältin, ein:e Bioakustiker:in und eine Diplomatin einer nicht-sprachlichen Soundsemiotik. Wer würde sich da trauen, den Raubwürger höchstselbst vorzuladen, den armen kleinen Vogel? Kann er noch pünktlich zum Prozess erscheinen, vom Aussterben bedroht? Oder reicht es, all das in den Wald hineinzurufen, was auch wieder herausschallt? Zusammen mit dem Ensemble begeben sich houaïda, Kai Schumann und Kevin Rittberger auf Tuchfühlung mit Wesen, die wir nicht verstehen können, hören dem Wald beim Denken und der Erde beim Heulen zu – und sie übersetzen nach allen Regeln der Kunst. Denn prozessiert wird immer.

**Mit** David Attenberger, Yara Bou Nassar, Challenge Gumbodete, houaïda, Kai Schumann und Sascha Ö. Soydan **Text & Regie** Kevin Rittberger **Bühne & Kostüm** Han Le Han **Komposition** houaïda **Videoanimation** Juan Ferrari **Dramaturgie** Hayat Erdoğan

## härzig

«härzig» ist klein, flauschig, rund, warm und weich. Doch ist «härzig» schlicht unschuldig und hilflos? Denn es scheint, als schleiche sich der Jö-Effekt fern von klar definierbaren Zuschreibungen in unsere Körper und unterwandert unsere Systeme. Die installative Performance «härzig» ist eine spielerische Auseinandersetzung mit dem Lustgarten des niedlichen Gefühls und lädt zur gemeinsamen Konsumation des Härzigen mit all seinen Ecken und Kanten ein – zur Zelebration einer anti-patriarchalen Intimität.

**Von und mit** David Brändlin, Lucia Salomé Gränicher, Julia Im Obersteg und Edith Kaupp Rivadeneira **Mit Beiträgen von** Margaretha Jüngling und Deborah Macauley

## alessandro schiattarella: zer-brech-lich

Mit «Zer-Brech-Lich» schafft der Choreograf Alessandro Schiattarella ein Musiktheater, das von der Fragilität, der Zerbrechlichkeit und der Verschiedenheit von Körpern erzählt. Auf der Bühne erforschen die drei behinderten Performerinnen Victoria Antonova, Alice Giuliani und Laila White mittels vielfältiger Elemente wie Tanz, Text, Klängen und Objekten eigene und fremde Identitäten.

**Konzept & Choreographie** Alessandro Schiattarella **Choreographie & Performance** Victoria Antonova, Alice Giuliani und Laila White **Musik Songwriting** Gina Eté **Musikalische Leitung** Richard Schwennicke **Bühnenbild** Margarete Albinger **Kostüm** Giulia Marcotullio **Licht** Uwe Wegner **Dramaturgie** Martin Mutschler

**Koproduktion** Staatsoper und Staatstheater Hannover, zusammen mit Festival Theaterformen **In Zusammenarbeit mit** der Theaterakademie der Hochschule für Musik und Theater Hamburg **Unterstützung** Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie Jupiter Kulturstiftung des Bundes

## wir haben nichts zu verbergen!?

Der Refrain geht, wie so oft, wenn es um Überwachung und Ausspähung, Staatstrojaner und Vorratsdatenspeicherung geht, so: Ich habe nichts zu verbergen. Sie haben wirklich nichts verbergen? Wir schon! Deshalb tauchen wir einen Abend ab ins Reduit, folgen den Irrwegen der Überwacher und gespeicherten Daten, die fast vollständige Abziehbilder unserer Leben formen, entschlüsseln die Chiffren der Massenüberwachung, Orwells Imperativ «Big Brother is watching you» aus «1984», es geht um Algorithmen und Verschlüsselung. Um Glasfasern nach Syrien. Und wir holen uns Unterstützung bei unseren Freund:innen, wie Kristina Malysheva, die es besser wissen.

**Mit** Adrienne Fichter, Sylke Gruhnwald, Karpi, Kristina Malysheva u. a.

**In Zusammenarbeit mit** Die Republik

## hottinger literaturgespräche

Als Thomas Hürlimann 2015 erstmals Gast der «Hottinger Literaturgespräche» war, befand er sich am Anfang einer lang dauernden Erkrankung, die ihn immer wieder an die Grenze zwischen Leben und Tod brachte. So dass es wie ein Wunder anmutete, dass 2018 der grossartige Roman «Heimkehr» erscheinen konnte. Ein Buch, das, autobiographisch verwurzelt, die in eine groteske Odyssee ausartende Heimkehr des verlorenen Sohns Heinrich Übel in seine Schweizer Heimat beschreibt und in dem nicht das Sterben, sondern seine Überwindung zum Thema wird. Noch massloser und abgründiger, aber auch meisterhaft in seiner Vielfalt und Kompositionskunst erwies sich dann 2022 Hürlimanns neuester und von Publikum und Kritik begeistert aufgenommener Roman «Der rote Diamant», der aus seinen Erinnerungen an die Zeit als Klosterschüler ein an Umberto Ecos «Name der Rose» gemahnendes umwerfend vitales Erzählfresko machte.

**Mit** Thomas Hürlimann und Charles Linsmayer